Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift: Organ des Vereins kath. Lehrer und

Schulmänner

Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1893)

Heft: 3

Artikel: Zum Kapitel der Rekrutenprüfungen

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524269

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von so vielen und schweren Gefahren umgeben ist, kann man nichts Zeitsgemäßeres sich denken, als eine Erziehung, welche fußt auf den wahren Grundsätzen des Glaubens und der Moral. Deshalb haben wir mehr als ein Mal erklärt, wie lebhaft wir die sogenannten freien kathol. Schulen (im Gegensatzu den oft religionslosen Staatsschulen) billigen, welche Dank der Hocherzigkeit und den Anstrengungen von Privaten in Frankreich, Belgien, Amerika und in den brittischen Colonien errichtet sind. Wir wünschen, daß sie, so viel nur immer möglich, wachsen und an Schülerzahl zunehmen mögen." — (Fortsetzung folgt.)

Bum Rapitel der Rekrutenprüfungen.

Bon. Cl. Frei, Setundarlehrer.

Mancher Lehrer wird es nicht ungern sehen, wenn er mit dem Stoffe und den Anforderungen der Rekrutenprüfungen etwas näher vertraut werden kann. Es ist über diese Prüfungen als solche schon so vieles gesprochen und geschrieben worden, daß es sich nun einmal wohl der Mühe lohnt, das ganze Stoffgebiet möglichst eingehend und allseitig zu behandeln. Nur so, wenn einmal die in Sachen interessierten Areise diese Anforderungen, wie sie faktisch gestellt worden sind und werden, genau kennen, ist ein objektives Urteil mögelich. Und nur dann, wenn einmal alle in Sachen interessierten Areise diese Anforderungen bei ruhiger überlegung im trauten Stübchen daheim studieren können, wird es jedem einzelnen auch möglich sein, nach seiner Weise zur Erreichung eines wirklich gesunden Resultates beizutragen. Das ist also der Zweck, warum in diesem Blatte vorab das Stoffgebiet der Baterlandse funde eine ausgiebige Darlegung findet.

Die Paterlandskunde — Geschichte, Geographie und Verfassung — ist jenes Gebiet der Rekrutenprüfungen, das selbst in der h. Bundesversammlung schon mehr als einmal von kompetentesten Seiten aus starke Anseindungen erslitten hat. Sie ist auch jenes Gebiet, das durchwegs die schwächsten Leisstungen ausweise, wie mir mehr denn einmal eidg. Experten selbst gestanden haben. Sie ist endlich auch jenes Gebiet, von dem der gesunde Menschensverstand behaupten zu müssen glaubt, dasselbe könne in der Volksschule nie eine für die Handhabung des politischen Lebens erfolgreiche Behandlung erfahren, und wäre der fragliche Lehrer selbst ein geborener Methodiker.

Es sollen hier nun die Anforderungen angeführt werden, wie sie nach der Expertenkommission vom 1. August 1881 als "Wegleitung" für die Experten festgesetzt und wie sie am 29. Juli 1882 erneuert i. e. bestätiget wurden. Die Vorgänge bei den Prüfungen beweisen, daß sie heute noch in Kraft besteht und gehandhabt wird und werden kann, wenn sie auch, wie

alle derartigen Wegweiser, nicht zu wörtlich genommen werden soll. Sie ist eine Art bismarkischer "diskretionärer Gewalt" auf dem Boden des schweiz. Schulwesens. Sie drückt sich nun über den Fragekreis für Note 5 also aus:

"Es bekommt diese Note, wer über die einfachsten landeskundlichen Ber= hältnisse nicht Bescheid weiß, also, wer in dem für Note 4 aufgestellten Fra= genkreis ungenügend (?) orientiert ist." —

Bezüglich des Fragekreises für Note 4 lesen wir:

"Beantwortung einiger der elementarften Fragen der Landes-

Geographie: Kenntnis der nächsten Umgebung des Wohnortes: Höhen, Gewässer, Ortschaften, Beschäftigung der Bewohner, landwirtschaftliche und technische Produkte. Kantone und Hauptorte derselben. Einiges Verständnis der Kartenzeichen für die Berge, Flüsse, Seen, Ortschaften u. s. w. Die 4 Haupthimmelsgegenden. Das Notdürftigste über unsere Gemeinde= und Staatseinrichtungen.

Geschichte: Nennung einiger Männer aus der Schweizergeschichte; etwas von den Freiheitskämpfen (Laupen, Morgarten, Sempach, Näfels 2c.) —

Weiterhin soll auch jeweilen ein Beleg dafür folgen, wie die titl. Expertenkommission diese Andeutungen verstanden wissen wollte. Bekanntlich ist im Herbste 1889 in der Vaterlandskunde "versuchsweise" auch schriftlich geprüft worden. Es wurden einem Rekruten jeweilen 8 Fragen vorgelegt, welche den Fragekreis von Note 4 bis Note 1 umfaßten. Die Sammlung all' jener Fragen ist in meinen Händen. Dieselbe dürfte der zuverlässigste Gradmesser für die Auffassung der "Wegleitung" sein. Die Fragen für die Note 4 lauten:

- 1. a. Rennet die Ortschaften, welche am nächsten bei Guerem Wohnorte liegen! b. Welche Männer stifteten ben Rütlibund?
- 2. Bei welcher Stadt fließt die Rhone aus dem Genfersee? Welche Kantone nennt man die Urkantone?
- 3. Nennet die kleinsten Kantone der Schweiz! Rennet eine Stadt an der Aare!
- 4. In welchem Teile der Schweiz liegt der Kanton Tessin? Wo hat die Regierung Gueres Kantons ihren Sit?
- 5. Nennet einige Berge ber Schweiz! Gegen wen kampften die Schweizer bei (?) Morgarten? —
- 6. Welches sind die größten Städte der Schweiz? In welchen Kantonen wird deutsch gesprochen?
- 7. An welchem See liegt die Stadt Luzern, und welcher Fluß sließt dort aus dem See?
 - Welche Kantone schlossen ben Bund im Rütli?
- 8. Welche Kantone stoßen an den Vierwaldstättersee? Wo ist der Sig des Bundesrates?

- 9. Bählt die größten Kantone ber Schweiz auf! Un welchem See liegt bas Rütli?
- 10. Welches ist ber größte Fluß ber Schweiz? Welche Stadt heißt Bundesstadt?
- 11. Rennt die größeren Seen der Schweiz! Wie viele Kantone zählt die Schweiz? Nennet einige!
- 12. Zählt einige größere Ortschaften in Guerem Kantone auf? Wo wurde der Schweizerbund gestiftet und von welchen Kantonen?
- 13. Zählt einige Bergkantone auf? Rennt einige Schlachtfelber ber Schweiz!
- 14. Welches ift der Hauptfluß des Kantons Bern? Wo war die erste Freiheitsschlacht der Schweizer, und wer siegte dabei?
- 15. Durch welche Kantone und in welchen See fließt die Rhone? Welches waren die ersten Kantone der Gidgenossenschaft?
- 16. Welche Kantone liegen im Westen der Schweiz? Welches ist die Hauptbeschäftigung der Bewohner in Guerem Kanton?
- 17. Rennt einen Grenzfluß der Schweiz! Erzählt etwas von Wilhelm Tell!
- 18. Welche Seen kennt Ihr in der Schweiz? In welche Kantone geht man gewöhnlich, um französisch zu lernen?
- 19. Welche Kantone liegen in der Mitte der Schweiz? Zu welchem Bezirke (oder Amt) gehört Guere Heimatgemeinde?
- 20. An welche Länder grenzt die Schweiz? Rennt die drei größten Seen der Schweiz?
- 21. Welches sind die Hauptflusse der Schweiz? Rennt einen aus ber Geschichte bekannten Mann aus Guerem Kantone?
- 22. Bei welcher Stadt verläßt der Rhein die Schweiz? Rennt einige aus der Schweizergeschichte bekannte Männer?
- 23. Zählt einige Ortschaften Gueres Kantons auf? Gegen was für Bölfer fampften bie Gibgenoffen?
- 24. Welche Kantone stoßen an den Genfersee? Lon wem wurden die Bögte in die Waldstätte gefandt?
- 25. Welche Flüsse fließen aus der Schweiz? Nennt einen schweizerischen Anführer und fagt, wo er sich ausgezeichnet! --

Der Herr Experte Ph. Reinhardt hat nun im April 1890 ebenfalls eine Sammlung von bezüglichen Fragen im Drucke herausgegeben. Man merkt auf den ersten Blick, daß dieselben eine Kopie der erstgenannten sind. Herr Reinhardt fügt aber dem Titel seiner Sammlung noch ausdrücklich die Worte bei "Fragen, gestellt an den Rekrutenprüfungen". Es seien nun auch noch die meisten jener Fragen für unsere vorliegende Note herausgenommen, die nicht eine Kopie des Fragekreises vom Herbste 1889 sind. Sie dürften dem vergleichenden Lehrer beweisen, daß der eine oder andere Experte eine etwas elastischere Auffassung von der "Wegleitung" der h. Expertenkommission hat, als der Verfasser der Fragen für 1889 sie an den Tag legt. —

Herr Reinhardt schreibt:

1. Renne Pflanzen, die bei uns im Freien nicht gedeihen!

- 2. Nenne Tiere, die in der Schweiz nicht vorkommen! (Nicht boshaft sein! Anmerkung des Korresp.)
- 3. Nenne Gebirgszüge ber Schweig!
- 4. In welchen Kantonen wächst Wein?
- 5. Wo spricht man italienisch?
- 6. Welche Kantone liegen im Weften ber Schweiz?
- 7. Renne Ortschaften am Rhein, (an ber Rhone)!
- 8. Wo fämpften die Eidgenoffen gegen die Ofterreicher?
- 9. Nenne einige Gisenbahnstationen!

Soviel in Sachen der Noten 5 und 4! Was sagt nun die "Wegleitung" zum Stofffreise von Note 3?

"Kenntnis einzelner Thatsachen und Namen aus der Geschichte und Geographie. In Erwerbung dieser Note ist einerseits ganz befriedi= gender Ausweis über den für Note 4 bezeichneten Stoff erforderlich; anderseits soll etwas eingehender und in weiterem Umfange abgefragt werden. —

Geographie: Orientierung mit der Karte; Grenzen der Schweiz; auch teilweise der Kantone; ebene, gebirgige Gebiete; Alpen, Jura, Mittelland; allgemeine Charakteristik dieser Landesteile. (Steigungsverhältnisse des Bodens und Bewirtschaftung desselben 2c.) Die größten Flüsse, Seen, einige Bergsketten; 22 Kantone. (Der Heimatkanton und einige andere sind auf der Karte zu zeigen.) Regierungssiße einiger Kantone und der Schweiz. Der eigene Kanton. — Staatsformen, Republik oder Monarchie? Das Einfachste über die Rechte und Pflichten des Bürgers (Wehrpflicht, Stimmrecht 2c.). Etwas von den Behörden! —

Geschichte: Kenntnis einiger der hervorragenosten historischen Ereignisse. Bund der drei Urkantone. Freiheitskämpfe. Der alte Zürcherkrieg. Burgunderstriege. Reformation (ohne konfessionellen Druck). Untergang der alten Eidgenossenschaft. Sonderbundskrieg. Berkassung von 1848. (Einige Hauptzüge und Veränderungen, welche sie gebracht hat.)

Nun die Belege!

- 1. Welches Gebirge bilbet die Westgrenze der Schweiz? Schreibt etwas über Arnold von Winkelried!
- 2. Welche Kantone liegen ganz oder größtenteils im Alpengebirge? Nennt die ersten Freiheitsschlachten!
- 3. Welche Kantonshauptorte liegen am Rhein? Rennt die Hauptschlachten im Burgunderkriege!
- 4. Welche Kantone grenzen an Deutschland? In welchen Kantonen treibt man Alpenwirtschaft?
- 5. Durch welche Kantone zieht sich der Jura? Nach welchem Kriege wurden Freiburg und Solothurn in den Bund aufges nommen?
- 6. In welchem Kanton ift das Quellgebiet der Reuß? Gegen wen fämpften die Berner bei Laupen?
- 7. Welche Kantone grenzen nicht an das Ausland?

Nennt einen geschichtlich merkwürdigen Ort im Rt. Luzern und sagt furz, was bort vorgefallen ift!

8. Nennt die Hauptorte von Aargau, Thurgau und Graubunden! Nennt berühmte Männer aus ben Burgunderfriegen!

9. Zählt die größten Thäler der Schweiz auf und fagt, von welchen Flüffen fie burchfloffen find!

Sagt etwas über die Schlacht von Sempach!

- 10. Rennt den Hauptfluß des Ats. Glarus und fagt, in welchen See er sich ergießt? Wo hat Karl ber Kühne gegen die Schweizer gekämpft?
- 11. Welche Bergstraße führt von Uri nach Tessin? Schreibt etwas über Nikolaus von der Flüe!
- 12. An welche Länder grenzt die Schweiz? (War bei Note 4!) Nennt die 8 alten Orte der Schweiz!
- 13. Welche Kantone stoßen an Frankreich! Wo kämpften die Glarner für ihre Freiheit und gegen wen?
- 14. Belches sind die größten Zuflusse des Rheines? In welchen Schlachten kämpften die Gidgenossen gegen die Österreicher?
- 15. Welches sind die Hauptorte von Unterwalden, Uri, Graubunden und Waadt? Wer erlitt bei Grandson eine Niederlage?
- 16. Durch welche Kantone fließt die Aare? Welche berühmten Männer lebten zur Zeit der Stiftung des Schweizerbundes in den Waldstätten?
- 17. An welchem Flusse liegt die Stadt Freiburg? Welche Kantone haben die größte Einwohnerzahl?
- 18. Nach welchen Ländern wandern gewöhnlich die Schweizer aus? In welchen Kantonen wird Weinbau getrieben?
- 19. In welchen Kantonen werden 2 Sprachen gesprochen? Wo liegen Grandson und Murten?
- 20. Rennt die geteilten Kantone der Schweiz? Welches ist die Hauptindustrie von Neuenburg und Genf?
- 21. Welche aussichtsreichen Berge sind in der Nähe des Lierwaldstättersees? Welches Schlachtfeld liegt in der Nähe der Stadt Basel?
- 22. Nennt die Grenzen Gueres Heimatkantons! Wo erlitten die Sidgenossen eine Niederlage?
- 23. Welche Kantone stoßen an das Gotthardgebirge? Welches sind hauptsächlich reformierte und welches hauptsächlich kantone?
- 24. Nennt die Kantone, in benen hauptsächlich Biehzucht getrieben wird! In welchen Schlachten kämpften die Gidgenossen gegen die Öfterreicher?
- 25. In welchen Kantonen spricht das Bolf italienisch und in welchen französisch? Wo kämpften die Eidgenoffen gegen die Franzosen?

In Reinhardt stoßen wir auf folgende nicht berührte Fragen:

- 1. Was muß die Schweiz vom Auslande beziehen?
- 2. Warum muß man Steuern bezahlen?
- 3. Welche Kantonshauptorte liegen an der Aare, am Rheine?
- 4. Welche Rantonshauptorte liegen an einem See?
- 5. Welche Kantone gehören nicht zum Flußgebiet des Rheines?
- 6. Welche Ortschaften liegen am Neuenburger= (Zürich=) See?
- 7. Nenne aussichtsreiche Berge des Jura!

- 8. Zwischen welchen Gifenbahnstationen ift ein Tunnel?
- 9. Nenne einen Bergübergang und gieb an, welche Kantone und Thäler er versbindet!
- 10. Wie bedt eine Gemeinde ihre Ausgaben für Stragen, Schulen 2c. ?
- 11. Bas für Kantone grenzen an ben Zürich= (Neuenburger=) See? (Schluß folgt.)

Falb's kritische Tage.

Biele Blätter und Blättchen bringen von Zeit zu Zeit Angaben über die "fritischen Tage", welche im Laufe des Monats oder des Jahres eintreten werden. Nicht ohne Besorgnis blidt man vielerorts diesen Tagen entgegen, da sie rasche Witterungswechsel, Stürme und Schneegestöber im Winter, Ungewitter und Hagelschlag im Sommer, stets aber Erdbeben, schlagende Wetter und Uhnliches im Gefolge haben follen. Bang besonders foll dies der Fall sein bei "kritischen Tagen erster Ordnung". Falb hat in kurzer Zeit viele Anhänger in hohen und niedern Rreifen, bei gebildeten und ungebildeten Leuten gefunden. Warum follte er nicht? Falb prophezeit ja die Witterung auf Jahr und Tag hinaus, mahrend man bisher auf teine drei Tage das Wetter mit einiger Sicherheit vorausbestimmen konnte. Und doch fümmert sich jedermann um das Wetter. Jung und alt, reich und arm, der Arbeiter wie der Müßiggänger, der Bewohner der Berge, des flachen Landes und der Städte, besonders aber der Rustenbewohner und Seefahrer, furz alle möchten wissen, wie die Witterung sich gestalten wird, um danach ihre Arbeiten, Reisen und Vergnügen einzurichten. Falb ift darum der Mann, welcher der Menge Achtung gebietet, da er mit großer Sicherheit und in die fernste Zukunft hinaus die Witterung vorhersagt. Überdies stellt Falb seine Angaben als Resultat rein wissenschaftlicher Berechnung hin, was natürlich sein Ansehen in den Augen des Publikums noch erhöht. Dabei ist es aber sicher, daß die allerwenigsten seiner Anhänger wissen, auf welche wissenschaftliche Grundlage Falb seine Ungaben baut und welchen Glauben lettere verdienen. Diese zwei Fragen sollen bier ihre Beantwortung finden.

Biele Naturforscher sind der Ansicht, daß das Innere der Erde in feuerslüssigem Zustande sich befinde und daß nur eine verhältnismäßig dünne, erkaltete und verhärtete Erdkruste diesem "Feuermeer" auflagere. Auch Falb schließt sich dieser Ansicht an. Dann weiß jedermann, daß ein geswaltiges Wassermeer, zu $75\,^{\circ}/_{\circ}$, die Erdobersläche bedeckt. Ebenso bekannt ist es, daß über Festland und Meer die Atmosphäre, das Lustmeer, 70 bis 80 Kilometer hoch die Erde einhüllt. Es giebt also drei Meere: eines unter uns im Erdinnern — das Feuermeer; eines neben uns — das Wassermeer, und eines über uns — das Lustmeer. Falb nimmt nun an,